

Bericht des Bürgermeisters der Stadt Plau am See zur Stadtvertretersitzung am 30.10.2019

Bericht über Investitionsstände: Die Investition im Heilwald Quetzin ist im Wesentlichen abgeschlossen. Die Anlage hat ca. 306.500 € gekostet. Am 18.11.2019 werden wir um 14:00 Uhr die Anlage der Öffentlichkeit übergeben. Parkmöglichkeiten werden wir neben dem Steindamm auf der Rasenfläche hinter dem Quetziner Wald ausweisen. Treffpunkt wird der große Pavillon im Wald sein. Eine Beschilderung werden wir vor Ort organisieren. Am Vormittag tagt der Beirat für Kur- und Heilwälder im Rathausaal, deshalb wollen wir die Eröffnung am Nachmittag damit verbinden.

Beim Klärschlammlager wird derzeit die Grundplatte betoniert. Bezüglich des Neubaus muss Kabel der WEMAG AG und der Firma ONTRAS verlegt werden, die die Gastrasse betreiben. Nach Abbindung des Stahlbetons kann der Hallenbau beginnen. Wichtig für die Weiterführung der Bauarbeiten ist eine entsprechende Witterung für den weiteren Baufortschritt.

Nach Rücksprache mit der beauftragten Firma sollen die Amberbäume auf den Schulhof und die Ersatzpflanzungen für die abgenommenen Kastanien auf den Burgplatz bis Ende November abgeschlossen sein.

Bezüglich des Baufortschrittes am Haupthaus des Burghofes ist eine Firma dabei die Betonplatte zu bauen, wo der Fahrstuhl und die Fluchttreppe darauf zu installieren sind. Erst wenn der Fahrstuhlbau abgeschlossen ist, können wir die Investition im Bereich der Zuwegung fortsetzen. Mit der Umsetzung der weiteren Gestaltung werden sich die zuständigen Ausschüsse befassen, bevor wir die Vergabe der Leistungen ausschreiben. Parallel dazu prüfen das Landesförderinstitut und das Wirtschaftsministerium im Rahmen des Gestaltungskonzeptes die durch Baukostensteigerung verursachten Mehrkosten, die notwendig sind, um bis 2021 die Investition abzuschließen.

Planungsarbeiten laufen derzeit für den weiteren Ausbau der Straßen im Entwicklungsgebiet. Die Stadt Plau am See ist bemüht, die Vergabe der weiteren straßenseitigen Erschließungsarbeiten vorzubereiten, um im kommenden Jahr den Straßenausbau umzusetzen.

In Abstimmung mit der Raumordnung musste unser Einzelhandelskonzept nochmals nachgearbeitet werden und konkret eine Betrachtung zur Ansiedlung von Handelsunternehmen im zukünftigen Sondergebiet Handel, das aus dem bisherigen Gewerbegebiet Güstrower Chaussee umgeplant werden soll. Sollte die Raumordnung unser Konzept bestätigen, werden wir mit der Umplanung beginnen können. Die Ausschüsse Wirtschaft-Tourismus und Gewerbe und der Ausschuss Stadtentwicklung Umwelt sollten dazu sich zu dem Thema noch mal austauschen, was vielleicht auch mit der weiteren Umsetzung der Burghofinvestition wünschenswert wäre.

Zum Thema Verkehrskonzept: Nach der Vorstellung des Verkehrskonzeptes durch den Verkehrsplaner vor der neuen Stadtvertretung haben wir uns im Hauptausschuss dazu verständigt 2 Bürgerversammlungen in der Aula der Schule am Klüschenberg zu organisieren, wo wir jeweils am 12.11.2019 um 19:00 Uhr den Stadtteil Nord (Steinstraße Richtung Norden mit den im Entwurf vorgesehenen Maßnahmen und am 19.11.2019 um 19:00 Uhr den Stadtteil Süd (Steinstraße Richtung Süden)besprechen wollen. Wir haben die Aula der Schule am Klüschenberg gewählt, damit wir bei großem Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger auch ausreichend Platz haben. Jeder Bürger, der über Internet verfügt kann auch das Verkehrskonzept einsehen und uns Hinweise und Anregungen per Mail oder Brief zusenden, was wir dann ab Mitte Dezember abschließen wollen, um in den zuständigen Ausschüssen dazu sich nochmals auszutauschen und zu entscheiden, was im öffentlichen Interesse sinnvoll ist, mit ins Konzept einzuarbeiten. Nach Abschluss der Abwägung werden wir den Konzeptentwurf nochmals öffentlich

vorstellen, bevor die Stadtvertretung das Thema auf der Tagesordnung zur Beschlussfassung hat.

Das Konzept muss dann terminlich und finanziell untersetzt werden. Damit es auch zu Ergebnissen führt, müssen Prioritäten gesetzt werden.

Die WEMAG AG hat im Rathausaal zwei Informationstermine zum geförderten Breitbandausbau durchgeführt. Die Grundstückseigentümer die sich im geförderten Ausbau befinden, müssen sich bis Ende des Jahres bei der WEMAG AG gemeldet haben, wenn sie einen Hausanschluss haben wollen. Der Hausanschluss ist bis zu 15 m von der Grundstücksgrenze bis zum Haus kostenfrei. Wer sich bis dahin nicht gemeldet hat, ist dann kostenpflichtig.